

Niederschrift

über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **17.11.2011**, 17:05 Uhr - 18:30 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/-innen des Eine-Welt-Forums

Dr. Reinald Döbel (ab 17.15 Uhr), Christoph Lammen , Richard Nawezi (ab 17.15 Uhr), Dr. Jürgen Rauterberg (bis 18.10 Uhr), Dr. Kajo Schukalla , Brigitte Thomas ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Dr. Bettina Hiller (ab 17.08 Uhr),

Vertreter des Umweltforums

Nolten Kattentidt ,

Vertreter des Integrationsrats

Spyridon-Paul Marinos (ab 18 Uhr),

von der SPD-Fraktion

Robert von Olberg ,

von der FDP-Fraktion

Dietmar Uhlenbrock ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Daniela Kreuz ,

für die Schriftführung

Susanne Rietkötter ,

Es fehlten:

Prof. Dr. Doris Fuchs (entschuldigt), Angela Haase-Nimzik (entschuldigt), Dr. Medard Mpiana Kabanda , Josef Kückmann (entschuldigt), Dieter von den Berg ,

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 6. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 07.09.2011
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anträge auf Projektförderung 2011
5. Anträge auf Institutionelle Förderung 2012
6. Veranstaltungsreihe 2011 - Zwischenbericht und Auswertung
7. Veranstaltungsreihe 2012 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema
8. Anträge / Anregungen
 - 8.1. Pilotprojekt der Stadtverwaltung zur fairen Beschaffung - Anregung nach § 24 GO NRW
 - 8.2. sonstige Anträge / Anregungen
9. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17.05 Uhr die 7. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er entschuldigte Herrn Kückmann, Frau Haase-Nimzik, Herrn Drescher und Frau Prof. Dr. Fuchs.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Herr Lammen, Herr Dr. Schukalla, Herr Dr. Rauterberg, Frau Thomas, Herr Kattentidt.

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/ innen der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Herr Ratsherr von Olberg, Herr Uhlenbrock, Frau Kreuz.

Punkt 2 der Tagesordnung**Niederschrift über die 6. Sitzung des Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit am
07.09.2011**

Zu der Niederschrift über die 6. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 07.09.2011 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- In der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sei die Verwaltung gebeten worden, folgende Fragen zum Jahresbericht Altkleiderverwertung 2010 (Vorlage V/056/2011) zu klären:
 1. Welche Firmen stehen hinter den Namen „Geotex und Wasteland“?
 2. Erläuterung der in der Vorlage genannten EU-Gesetze, an die sich die Firma Boudaya & Boudaya GbR im Rahmen der Verwertung der Altkleider nach eigenen Angaben halten.
 3. Warum wird nach wie vor nichts gegen wild aufgestellte Altkleidercontainer unternommen?

Hinsichtlich der Fragen 1 und 2 verwies Frau Rietkötter auf die als Tischvorlage ausliegende Stellungnahme des DRK vom 14.11.2011. (Die Stellungnahme ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Die Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.11.2008 ist im Internet unter http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/richtlinie_2008_98_eg.pdf abrufbar.)

Zur Frage 3 hätten die AWM folgendes mitgeteilt:

„Bei dem Vorgehen gegen gewerbliche Container ist die Eigentumsfrage des Grundstückes entscheidend. Die AWM haben in den letzten Jahren eine Vielzahl von Containern, wenn es rechtlich möglich war, abgezogen und sichergestellt. Auf die Problematik der gewerblichen Sammlungen weisen die AWM auf Ihrer Internetseite <http://awm.stadt-muenster.de/wohin-mit-dem-abfall/altkleider.html> hin. Die Container werden von den karitativen Organisationen mit Ihren Emblemen gekennzeichnet. Für die Bürger sind diese aber nur schwer von den gewerblichen zu unterscheiden, da die Firmen ähnliche Symbole (Rotes Kreuz) verwenden.“

Frau Rietkötter erläuterte, dass die AWM für weitere Fragen zur Verfügung stehen.

- Frau Rietkötter erläuterte, dass im Anschluss an die Verleihung des Titels „Fairtrade-Stadt“ an die Stadt Münster folgendes veranlasst worden sei:
 - Die Urkunde sei an interessierte Personen aus Einzelhandel, Gastronomie etc. versandt worden mit der Bitte, diese in ihren Räumlichkeiten auszuhängen.
 - Das Banner „Münster ist Fairtrade-Stadt“ wurde in der Münster Information ausgehängt.
 - Auf den Internetseiten des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters informiere die Stadt Münster über die Hintergründe und die Kriterien dieser Auszeichnung sowie über die Verleihung am 27.09.2011.

- Die Steuerungsgruppe erstelle zurzeit eine externe Internetseite mit Informationen über den Fairen Handel in Münster. Eine Verlinkung zur Internetseite der Stadt Münster sei vorgesehen.
 - In Zusammenarbeit mit dem Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Münster werde kurzfristig ein Internet-Einkaufsführer erstellt, über den Münsteraner Geschäfte und Gastronomiebetriebe mit Sortiment aus fairem Handel abgefragt werden können.
 - Die Steuerungsgruppe werde sich erneut im Januar treffen, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit werde in der nächsten Sitzung entsprechend informiert werden.
- Frau Rietkötter erläuterte, dass der Hauptausschuss der Stadt Münster die Bestimmungen zur Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises beschlossen und das Preisgericht berufen habe. Die Auslobung erfolge Ende des Jahres.
- Für das Jahr 2012 seien 2 Anträge auf Institutionelle Förderung eingegangen. Die Anträge seien mit der Tagesordnung zugesandt worden und würden unter Top 5 der Tagesordnung beraten.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anträge auf Projektförderung 2011

Es lagen keine Anträge auf Projektförderung für das Jahr 2011 zur Beratung vor.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anträge auf Institutionelle Förderung 2012

Folgende Anträge auf Institutionelle Förderung für das Jahr 2012 lagen vor:

Nr.	Antragsteller	beantragt	Zuschuss 2011
01/2012	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	2.000 €	2000 €
02/2011	Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen	690 €	650 €

Herr Dr. Schukalla schlug vor, die Beratung und Entscheidung über diese Anträge auf die nächste Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu vertragen, da der Haushalt 2012 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beschlossen sei. Der sog. Vorprüfungsausschuss werde einen Entscheidungsvorschlag zur nächsten Sitzung vorbereiten. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Veranstaltungsreihe 2011 - Zwischenbericht und Auswertung

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die Veranstaltungsreihe 2011 noch nicht abgeschlossen sei und daher zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Auswertung vorgenommen werden könne. Er bat dennoch um eine erste Einschätzung aus Sicht der Beiratsmitglieder.

Die anschließenden Berichte zeigten, dass einige Veranstaltungen gut besucht waren (mit jeweils bis zu 50 Personen), andere Veranstaltungen teilweise nur wenige Interessierte angesprochen haben. Inhaltlich seien die von den Mitgliedern des Beirates besuchten Veranstaltungen anspruchsvoll und interessant gewesen und auch bei geringer Teilnehmerzahl hätten engagierte Diskussionen stattgefunden. Herr Dr. Rauterberg gab den Hinweis, dass insbesondere

Schüler/innen, die die vom Ökumenischen Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen vorbereitete Ausstellung besucht hätten, sehr an dem Thema interessiert gewesen seien und die Schulen verstärkt angesprochen werden sollten.

Herr Kattentidt wies darauf hin, dass einige Veranstaltungen ausgefallen seien. Frau Rietkötter erklärte, dass es nachträglich zu einigen Terminverschiebungen gekommen sei, die im Internet veröffentlicht worden wären.

Herr Dr. Schukalla bat darum, für die Abschlussveranstaltung am 09.12.2011 Werbung über die jeweiligen Netzwerke zu betreiben. Außerdem regte er an, für die Abschlussveranstaltung ein Plakat zu erstellen. Frau Rietkötter sagte zu, dieses ggf. vervielfältigen und über den städtischen Verteiler aushängen zu lassen sowie eine Ankündigung in der Presse zu veranlassen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Veranstaltungsreihe 2012 - Vorüberlegungen zum Schwerpunktthema

Herr Dr. Schukalla bat um Themenvorschläge für die Veranstaltungsreihe 2012. Er erläuterte, dass eine Entscheidung hierüber erst in der Sitzung des Beirates am 19.01.2012 getroffen werden müsse.

Es folgte eine ausführliche Diskussion, in deren Verlauf verschiedene Vorschläge unterbreitet wurden. Besonders das Thema „Ernährung“ stand dabei im Vordergrund. Stichworte wie Hunger, Nahrungsmittelmissbrauch, Landraub, Fairer Handel, ökologische Aspekte, wurden als mögliche Projekthalte der Veranstaltungsreihe genannt. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stadt Münster Fairtrade-Stadt ist, wurde dieses Thema favorisiert.

Herr Lammen gab den grundsätzlichen Hinweis, dass eine Veranstaltungsreihe, die hauptsächlich aus Diskussionsrunden und Vorträgen bestehe, vielleicht nicht mehr zeitgemäß sei und insbesondere die jüngere Generation dadurch nicht erreicht werden würde. Er erläuterte, dass er im Rahmen verschiedener internationaler Veranstaltungen festgestellt habe, dass sich die Eine-Welt-Arbeit in anderen Ländern stark verändert habe. Aus seiner Sicht müsste die Eine-Welt-Arbeit in Deutschland vollkommen neu überdacht werden. Es sollten insbesondere auch neue Medien wie Facebook oder andere Internetforen als eine Chance angesehen und genutzt werden. Er schlug gleichzeitig vor, den Zeitraum der Veranstaltungsreihe zu begrenzen und sich auf ein zentrales Thema zu konzentrieren. Als Beispiel schlug er die Durchführung einer „fairen Woche in der Gastronomie“ vor, in der möglichst viele Gastronomiebetriebe in Münster ein faires Gericht im Angebot haben und über den fairen Handel informieren.

Herr Kattentidt verwies in diesem Zusammenhang auf ein Gespräch mit Münster Marketing. Im Rahmen einer Aktion in den Münster Arkaden zum Thema „Regional erzeugte landwirtschaftliche Produkte“ habe er Münster Marketing vorgeschlagen, bei künftigen Veranstaltungen auch den Fairen Handel einzubeziehen. Münster Marketing habe Interesse gezeigt, habe aber auf die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe verwiesen.

Es folgte eine ausführliche Diskussion mit dem Ergebnis, dass der sog. Vorprüfungsausschuss zur nächsten Sitzung einen Vorschlag für die Veranstaltungsreihe 2012 vorbereitet. Herr Lammen und weitere Interessierte wurden eingeladen, an diesem Treffen teilzunehmen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

Punkt 8.1 der Tagesordnung

Pilotprojekt der Stadtverwaltung zur fairen Beschaffung - Anregung nach § 24 GO NRW

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass der sog. Vorprüfungsausschuss eine Anregung gemäß § 24

GO NRW an den Rat der Stadt Münster zur Durchführung eines Pilotprojektes zum fairen Beschaffungswesen innerhalb der Stadtverwaltung Münster vorbereitet habe. Er verwies auf den als Tischvorlage ausliegenden Entwurf der Anregung mit folgendem Inhalt:

„Mit der Fair Trade Town Auszeichnung der Stadt Münster in diesem Jahr, dem Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit beim kommunalen Einkauf von 2007 und dem anstehenden NRW Vergabe- und Tariftreuegesetz - TVgG – NRW (Entwurf vom 14.07.2011) gewinnt die Frage einer systematischen Umsetzung und Implementierung der sozial verantwortlichen Vergabe in der Stadt Münster zunehmend an Bedeutung. Um diesbezüglich praktische Erfahrungen sammeln zu können, möge die Stadtverwaltung deshalb bis zur Jahresmitte 2012 ein „Pilotprojekt faire Beschaffung von Berufskleidung“ durchführen, bei dem über den gesamten Produktions- und Lieferprozess die Einhaltung grundlegender Sozialstandards und existenzsichernder Löhne eingehalten werden. Das Pilotprojekt soll für die Fachämter der Stadtverwaltung verbindliche Richtlinien definieren, aber auch für andere Verwaltungen und Privatunternehmen den Beschaffungsprozess beispielhaft darstellen und diese so zur Nachahmung anregen. Daher soll eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit stattfinden.“

Herr Dr. Schukalla erläuterte zur Begründung, dass es nach Einschätzung von Verwaltung und Politik unrealistisch sei, nach Einführung des anstehenden Vergabe- und Tariftreuegesetz - TVgG – NRW eine sozial verantwortliche Vergabep Praxis verwaltungsweit direkt sicherzustellen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf Top 4 der Sitzung des Beirates am 07.09.2011. Daher solle zunächst im Rahmen eines Pilotprojektes am Beispiel der Beschaffung von Berufskleidung eine umfassende Kontrolle des gesamten Produktions- und Lieferprozesses erfolgen. Das Beispiel „Berufskleidung“ sei bewusst gewählt worden, da die Lieferketten zur Herstellung von Berufskleidung gut nachvollziehbar und überprüfbar seien. Mit dem Hinweis auf begleitende Öffentlichkeitsarbeit solle sichergestellt werden, dass die Verwaltung das Pilotprojekt im geforderten Maße umsetzt. Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die Begründung der Anregung noch nicht abschließend formuliert sei, bat aber um Wortbeiträge zum vorliegenden Anregungstext.

Es folgte eine ausführliche Diskussion. Im Ergebnis schloss sich der Beirat einstimmig dem Entwurf der Anregung an. Herr Dr. Schukalla sagte zu, die Anregung einschließlich einer entsprechenden Begründung weiter zu leiten.

Punkt 8.2 der Tagesordnung

sonstige Anträge / Anregungen

Es lagen keine weiteren Anregungen und Anträge vor.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla wies auf die 3. Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik am 30./ 31. 01.2012 hin.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung